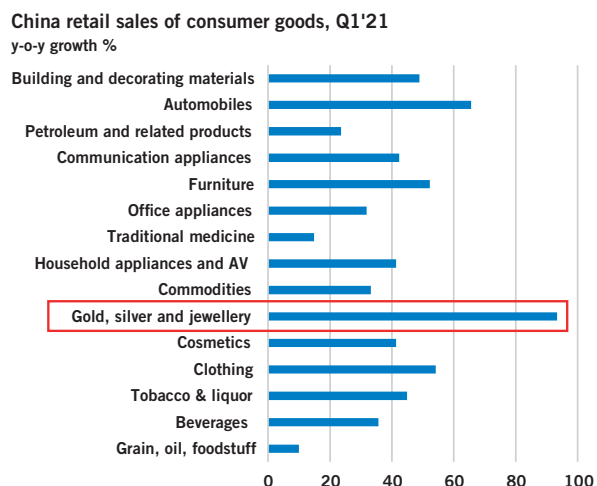
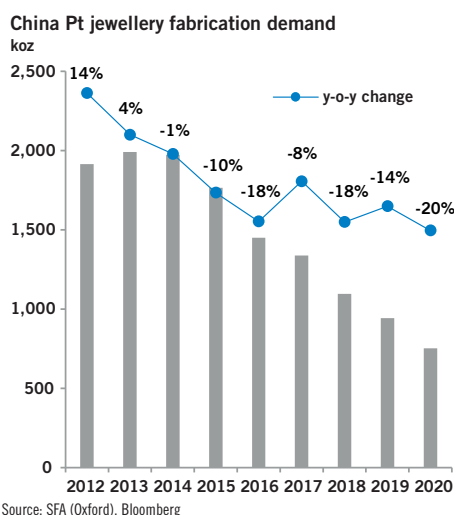


IM FOKUS

Unterstützt der steigende Platinpreis das Konsumklima für Schmuck in China?

Im vergangenen Jahr verstärkte die Pandemie den Nachfragerückgang für Platinschmuck. Das herausfordernde makroökonomische Umfeld sowie die auf dem Einzelhandel lastenden Restriktionen haben die globalen Verkäufe erheblich belastet. Für die Herstellung von Platinschmuck wurden im vergangenen Jahr nur noch 1,5 Mio. Unzen (46,7t) Platin verwendet, während 2019 dafür noch 2 Mio. Unzen (62,2t) eingesetzt wurden. Als wichtigster Schmuckmarkt verzeichnete China den größten Volumentrückgang (-190 koz), obwohl es allerdings prozentual am wenigsten schlecht abschnitt (-20%). Seit dem Spitzenwert 2013 von 1,9 Mio. Unzen (59,1t) fällt der Verbrauch. Der Rückgang im vergangenen Jahr lag nahe dem Wert des durchschnittlichen Rückgangs der vergangenen sechs Jahre (175.000 Unzen bzw. 5,4t). Im abgelaufenen Jahr wurden global 28% des Platinbedarfs für die Herstellung von Schmuck eingesetzt.

In diesem Jahr scheint sich für Chinas Schmuckmarkt das Blatt zu wenden. Die Verkäufe von Gold, Silber und Schmuck verzeichneten im ersten Quartal 21 ein Wachstum von 93% gegenüber dem Vorjahr und war damit deutlich höher als in jedem anderen Verbrauchermarkt (*Quelle: NBS*). Wichtige Schmuckmarken verzeichnen einen ähnlichen Trend und legen kräftig von der sehr niedrigen Vorjahresbasis zu. Chow Tai Fook berichtete eine Zunahme der Verkäufe von 152,6% gegenüber dem Vergleichsquartal 2020. Die Verkäufe von Platinschmuck legten in China im ersten Quartal um 79,6% zu, in Hong Kong und Macao um 62,8%.



Ein steigender Preis könnte die Bedeutung des Wertes von Platinschmuck neu definieren. In der Vergangenheit wurde Schmuck in China, basierend auf dem Gewicht und dem vorherrschenden Spotmarktpreis, der in den Läden angezeigt wurde, verkauft. Da der Platinpreis ab 2011 fiel, konnten die Verbraucher den Wertverlust von Platinschmuck verfolgen. Die gewichtsbasierte Preisgestaltung hatte niedrige Margen zur Folge, die Einzelhändler stellten daher auf eine stückbasierte Preisgestaltung um, aber dieser Schmuck ist normalerweise leichter. Jetzt, da sich der Preis in einem Aufwärtstrend befindet, könnten Verbraucher Platinschmuck erneut wieder als ein gutes Investment ansehen, was dazu beitragen könnte, dass die Verkäufe weiter zulegen. Der Platinpreis hat sich dieses Jahr deutlich besser als Gold entwickelt und um 7,3% zugelegt während Gold gleichzeitig einen Rückgang um 7,4% verzeichnete. Aufgrund guter Nachfrage aus dem Automobilsektor und dem industriellen Umfeld dürfte der Preis weiterhin gute Unterstützung erfahren.



EDELMETALLÜBERBLICK

79

Au Gold

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.776	-0,15%	1.798	22.04.2021	1.764	20.04.2021
€/oz	1.472	-0,88%	1.497	21.04.2021	1.463	20.04.2021

Wachsende Nachfrage nach Gold bei mitteleuropäischen Zentralbanken. Die Goldreserven von Ungarn haben sich im vergangenen Monat auf ein Rekordhoch von 94,5t verdreifacht, was gleichzeitig den größten monatlichen Zukauf einer Zentralbank im letzten Jahrzehnt darstellt. Der Kauf war der größte monatliche Zufluss seit Juni 2019, als Polen 94,9 Tonnen Gold kaufte (*Quelle: World Gold Council*). Die polnische Zentralbank hat kürzlich Interesse signalisiert zukünftig weitere 100t zu kaufen. Obwohl die Nachfrage der Zentralbanken unter den Rekordniveaus der vergangenen Jahre bleiben dürfte, verbessern die Aktivitäten von Ungarn und Polen nach einem schwachen Start den Ausblick für die Nachfrage 2021. Die russische Zentralbank

war bis zum April 2020, als die Käufe ausgesetzt wurden, der größte Goldkäufer. Mit dem Stopp der Käufe wurden die Goldproduzenten gezwungen, mehr zu exportieren und damit Devisen ins Land zu bringen, nachdem die Ölpreise eingebrochen waren und Einnahmen aus dem wichtigsten Exportprodukt fehlten. Die Erholung der Ölpreise könnte es Russland ermöglichen die Käufe wieder aufzunehmen, was zu einer deutlichen Verbesserung der Zentralbanknachfrage führen würde. Die Zentralbanken haben im vergangenen Jahr ihre Goldbestände um 272,9t Gold erhöht. Die Dynamik der Aufwärtsbewegung hat nachgelassen, der fallende US-Dollar und sinkende Anleiherenditen dürften den Goldpreis aber weiter unterstützen.

47

Ag Silber

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	26,01	-0,16%	26,65	21.04.2021	25,64	19.04.2021
€/oz	21,55	-0,93%	22,15	21.04.2021	21,31	20.04.2021

Stark steigende Preise für Polysilizium könnte die Umsetzung von PV Projekten verzögern, was die Nachfrage für Silberpasten beeinträchtigen würde. Polysilizium hat sich innerhalb eines Jahres um mehr als 200% verteuert. Auslöser hierfür waren anfangs Fabrikschließungen während des Höhepunktes der Pandemie in China, in der jüngeren Vergangenheit hat jedoch die starke Erholung der Photovoltaikindustrie dazu beigetragen. Polysilizium ist eine wesentliche Komponente bei der Herstellung von Solarzellen. Zusätzliche Kapazitäten für die Herstellung von Polysilizium werden bis zum Jahresende zur Verfügung stehen, bis dahin dürfte die Verfügbarkeit knapp bleiben. Die hohen Preise für weitere Materialien, die bei der Herstellung von Solarzellen benötigt werden wie Solarglas

und Wafer, erhöhen den Margendruck auf die Hersteller und dürften sich in diesem Jahr auf die Nachfrage im PV Markt auswirken. Die fallenden Preise für Solarmodule haben in der vergangenen Dekade die Nachfrage gestärkt. Die nun steigenden Rohmaterialpreise für die Zellen könnten das Wachstum nun bremsen, da die Wirtschaftlichkeit von Projekten beeinflusst wird und Inbetriebnahmen sich verzögern, was dann auch die Nachfrage für Silberpasten belasten würde. Die globale Nachfrage der PV Industrie beläuft sich auf etwa 10% des globalen jährlichen Silberbedarfs und betrug 2019 98.7 Mio. Unzen bzw. 3.070t (*Quelle: The Silver Institute*). Der Silberpreis folgte letzte Woche Gold nach unten. Sobald die Aufwärtsdynamik zurückkehrt, bleibt Silber das favorisierte Metall.

78

Pt Platin

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	1.232	2,18%	1.254	23.04.2021	1.185	20.04.2021
€/oz	1.021	1,43%	1.037	23.04.2021	985	20.04.2021

Elektrische Hochleistungs-Brennstoffzellen-Antriebe verleihen Platin langfristig Unterstützung. Volvo Trucks strebt an, dass bis 2030 50% der europäischen LKW-Verkäufe auf elektrischen Antrieben basiert sind. Der weltweit zweitgrößte LKW Hersteller hat für die zweite Hälfte des nächsten Jahres die Aufnahme der Produktion von drei elektrischen LKW Modellen für den Transport auf der Straße und für

das Bauwesen angekündigt. Die Reichweitenbegrenzung und das Gewicht der Batterien limitiert jedoch den Einsatz von BEV Fahrzeugen für die großen Lastkraftwagen, die auf Langstecken eingesetzt werden. Für diese LKWs verstärkt Volvo seine Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten für Brennstoffzellenantriebe, die einen hohen Platingehalt erforderlich machen. Ein Joint Venture mit Daimler sieht vor,



EDELMETALLÜBERBLICK

dass 2024 erste Tests mit Kunden durchgeführt werden und der Produktionsstart in der zweiten Hälfte der Dekade erfolgen soll. Der Fernverkehr dürfte eines der ersten Einsatzgebiete werden, bei denen der Einsatz von Wasserstoff wirtschaftlich Sinn macht und ohne zusätzliche Anreize die Gesamtbetriebskostenparität von Dieselantrieben bis Ende der Dekade erreicht wird. Die Wasserstoff-

wirtschaft dürfte sich bis zum Ende der zwanziger Jahre zu einem bedeutenden Platinverbraucher entwickeln. Bei verhaltener Investmentnachfrage befindet sich der Platinpreis seit mehreren Wochen in einer Tradingrange, was sich so auch fortsetzen dürfte. Im Verlauf des Aprils sind die ETF-Bestände um 34.000 Unzen (ca. 1t) gefallen.

⁴⁶ Pd **Palladium**

	Schlusskurs	Wöchentliche Preisänderung	Hoch	Datum	Tief	Datum
\$/oz	2.863	3,46%	2.930	23.04.2021	2.726	20.04.2021
€/oz	2.372	2,69%	2.424	23.04.2021	2.265	20.04.2021

Nornickel konnte die Palladiumproduktion im ersten Quartal um 40% auf 766.000 Unzen (23,8t) steigern. Der Anstieg war auf das Hochlaufen einer neuen Edelmetallproduktionslinie bei Kola MMC, bei gleichzeitigem Abbau von noch unbearbeiteten Beständen, zurückzuführen. Da die Oktyabrsky Mine nach der Beseitigung des Wassereintruchs bis Ende April schneller als erwartet wieder voll produzieren wird, hat Nornickel seine Produktionsziele für das Gesamtjahr auf 2,35 – 2,41 Mio. Unzen (73,1 – 75,0t) wieder leicht nach oben revidiert. Die Produktion liegt damit jedoch immer noch um ca. 460.000 Unzen (14,3t)

unter dem Wert von 2020 (-16%) und 520.000 Unzen (16,2t) unter dem Wert von 2019 (-18%). Durch die reduzierte Produktion des weltgrößten Palladiumproduzenten bleibt die Versorgung weiter eng, das Marktdefizit dürfte 1 Mio. Unzen (31,1t) betragen. Das eingeschränkte Angebot bei gleichzeitig guter Nachfrage, um die engen Abgasnormen erfüllen zu können, wird den Palladiumpreis weiter oben halten. Letzte Woche wurde mit \$2.930/oz ein neues Rekordhoch verzeichnet. Die Marktliquidität hat sich nicht verschlechtert, die Leihraten bleiben weiter auf niedrigem Niveau.

⁴⁵ Rh ⁴⁴ Ru ⁷⁷ Ir **Rhodium, Ruthenium, Iridium**

	Rhodium	Ruthenium	Iridium
Berichtswoche	\$29.900/oz	\$465/oz	\$6.750/oz
Vorwoche	\$30.200/oz	\$465/oz	\$6.750/oz

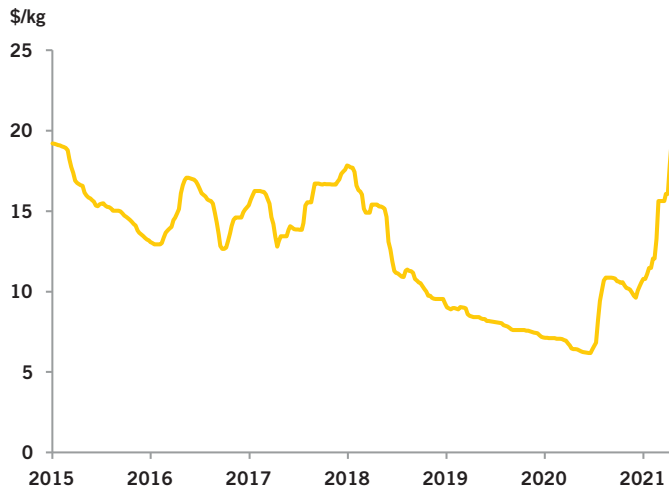
Die raffinierte Produktion der kleinen PGMs (plus Gold) ist bei Anglo American Platinum im ersten Quartal 2021 gegenüber dem Vorjahresquartal um 13% auf 198.200 Unzen (6,2t) gestiegen. Die Produktion lag ebenfalls um 17% höher als im vierten Quartal 20, ab dem Anglo die normalen Kapazitätsressourcen wieder zur Verfügung standen. Die Performance des Konverters, der während verschiedener Zeitpunkte 2020 nicht zur Verfügung stand, ist Berichten zufolge besser als erwartet. Obwohl dies der Fall war, beliefen sich in diesem Quartal die Verkäufe von kleinen PGMs, die über Handelsaktivitäten generiert

wurden, auf ca. 18.000 Unzen (560kg), zusätzlich zu den selbst erzeugten Mengen. Die Amandelbult-Mine, die wieder zur normalen Produktionskapazität zurückkehrt und die Beseitigung des Engpasses des Concentrators bei Mototolo sind aufgrund des hohen Anteils an Rhodium, Iridium und Ruthenium, die aus UG2-Erz gewonnen und verarbeitet werden, positive Entwicklungen für die kleinen PGMs. Der Rhodiumpreis fiel letzte Woche wieder unter \$ 30.000/oz während Ruthenium und Iridium unverändert blieben.



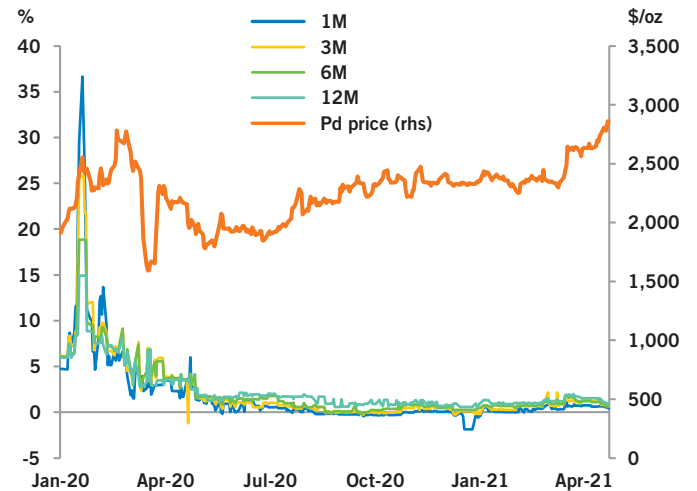
MARKTINDIKATOREN

PV-grade polysilicon spot price



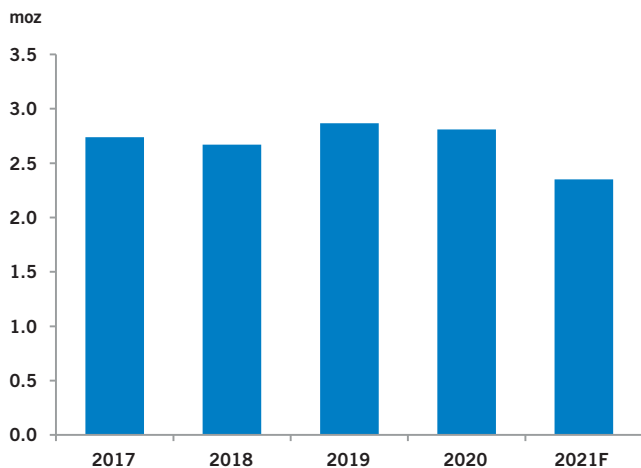
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Palladium lease rates



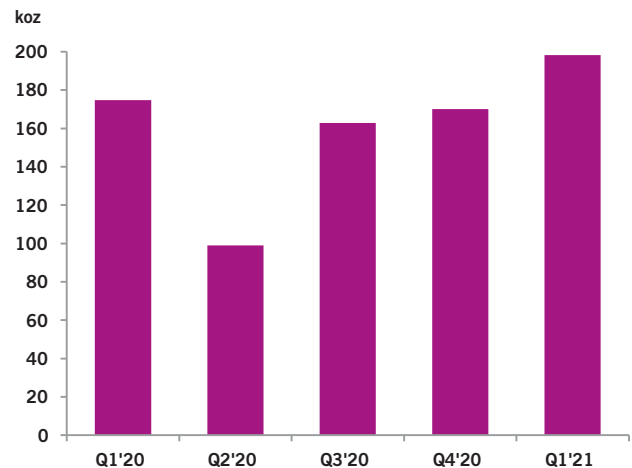
Source: SFA (Oxford), Bloomberg

Nornickel palladium output



Source: Nornickel

Anglo Ir, Ru, Rh (+Au) refined production



Source: Anglo American Platinum

Heraeus Precious Metals

Europa, Mittlerer Osten, Afrika & andere Regionen
 Telefon: +49 6181 35 2750
 edelmetallhandel@heraeus.com

Südostasien
 Telefon: +852 2773 1733
 tradinghk@heraeus.com

USA
 Telefon: +1 212 752 2180
 tradingny@heraeus.com

China
 Telefon: +86 21 3357 5658
 tradingsh@heraeus.com

Das HERAEUS EDELMETALL BULLETIN wurde erstellt in Zusammenarbeit mit:

SFA (Oxford) Ltd
 United Kingdom
 Phone: +44 1865 784374
 www.sfa-oxford.com



The Oxford Science Park, Oxford,
 United Kingdom, OX4 4GA

www.herae.us/trading-market-report

DISCLAIMER

Dieses Dokument ist ausschließlich für den Empfänger bestimmt. Hierbei wird davon ausgegangen, dass es sich bei dem Empfänger um einen professionellen Marktteilnehmer des Edelmetallmarktes handelt. Das Dokument richtet sich ausschließlich an Unternehmer und ist ausdrücklich nicht zur Verwendung durch Verbraucher bestimmt. Die Inhalte dieses Dokuments berücksichtigen nicht die individuellen Anlageziele, die finanzielle Situation oder den besonderen Bedarf eines bestimmten Empfängers oder einer bestimmten Organisation. Dieses Dokument wird nicht im Rahmen einer Vertragsbeziehung zur Verfügung gestellt. Es ist weder ein Verkaufsangebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Kaufangebots oder zur Zeichnung einer Investition noch eine Beratung über die Vorzüge einer Anlage. Diesem Dokument liegen Informationen aus Quellen zugrunde, die Heraeus und SFA (Oxford) Ltd ("SFA") für vertrauenswürdig erachten, die sie jedoch nicht selbstständig verifiziert haben. Darüber hinaus stellen die in diesem Dokument wiedergegebenen Analysen und Einschätzungen, einschließlich aller zukunftsgerichteter Aussagen, eine Beurteilung zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments dar und können ohne Vorankündigung geändert werden. Es gibt keine Gewähr, dass zukunftsgerichtete

Aussagen eintreten werden. SFA und Heraeus übernehmen daher keine Haftung für die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Dokument enthaltenen Daten und Analysen. Heraeus und SFA übernehmen keine Haftung für Schäden oder Verluste jedweder Art und jedweder Ursache, die durch die Verwendung oder das Vertrauen auf die in diesem Dokument enthaltenen Informationen entstehen. Soweit jedoch ein Haftungsanspruch nach deutschem Recht besteht, haften Heraeus und SFA unbegrenzt für vorsätzliche oder grob fahrlässige Pflichtverletzungen. Soweit nicht ausdrücklich gesetzlich erlaubt, dürfen die Inhalte dieses Dokuments ohne schriftliche Genehmigung von Heraeus weder vervielfältigt noch an Dritte weitergegeben werden. Heraeus untersagt insbesondere die Verbreitung und Weitergabe dieses Dokuments über das Internet oder in anderer Weise an nicht-professionelle oder private Anleger. Heraeus und SFA übernehmen keinerlei Haftung für Handlungen Dritter, die im Vertrauen auf dieses Dokuments vorgenommen werden. Die im Bericht aufgeführten Preise für Gold, Silber, Platin und Palladium entsprechen den Briefkursen im Interbankenmarkt. Die Angaben für Rhodium, Ruthenium und Iridium reflektieren den indikativen Heraeuspreis zum Zeitpunkt der Berichterstellung.